

Ein Tag geht nun zu Ende

1) Ein Tag geht nun zu Ende,
versinkt in Dunkelheit.
In deine guten Hände,
in deine guten Hände,
Gott, leg ich meine Zeit.

2) Und alles, was mich freute,
auch das, was mich bedrückt,
Gott, gib, dass, was nicht heute,
Gott, gib, dass, was nicht heute,
mir morgen vielleicht glückt.

3) Ich hab so viel zu danken
für Menschen um mich her.
Behüte du die Kranken,
die Sterbenden noch mehr.

4) Und lass mich wieder träumen
von einem neuen Tag,
mit Sonne, Wind und Bäumen,
mit Sonne, Wind und Bäumen
und all dem, was ich mag.

Text: Eugen Eckert

Melodie: Dominik Sahn (2001)